

Steuerverordnung Nr. 1: Organisation des kantonalen Steuerwesens für die Veranlagung der Haupt- und Nebensteuern des Staates und der direkten Bundessteuer

Vom 28. März 1995 (Stand 1. Oktober 2014)

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn
gestützt auf die §§ 118-124 und 264 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern vom 1. Dezember 1985¹⁾

beschliesst:

1. Das kantonale Steueramt²⁾

§ 1* 1. Stellung, Funktion

¹⁾ Das Kantonale Steueramt ist ein Amt des Finanzdepartementes. Es hat sämtliche ihm im Steuergesetz und in der Vollzugsverordnung vom 28. Januar 1986 überbundenen Arbeiten auszuführen. Ihm obliegt ferner der Vollzug der eidgenössischen Steuererlasse, mit Ausnahme des Wehrpflichtersatzes.

²⁾ Zu allen vom Finanzdepartement oder vom Regierungsrat nach dem Steuergesetz oder der Vollzugsverordnung zu erlassenden Verfügungen und Beschlüssen sowie zu den vom Regierungsrat zu treffenden Wahlen hat das Kantonale Steueramt Anträge zu stellen.

§ 2* 2. Aufgaben

¹⁾ Das Kantonale Steueramt leitet den Vollzug des Gesetzes und führt die Aufsicht über die Steuerveranlagung. Es sorgt für die richtige und einheitliche Veranlagung und trifft die dazu erforderlichen Anordnungen.

²⁾ Das Kantonale Steueramt veranlagt die Steuern der juristischen Personen sowie die Nebensteuern (Handänderungssteuer, Nachlasssteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer) gemäss besonderer Verordnung.

§ 3* 3. Organisation

¹⁾ Das Finanzdepartement regelt die Organisation des Kantonalen Steueramtes. Es umschreibt Aufgaben und Befugnisse der einzelnen Abteilungen und Dienststellen.

²⁾ Die Leitung des Kantonalen Steueramtes regelt die Unterschriftsberechtigung.

¹⁾ BGS [614.11](#).

²⁾ Neue Bezeichnung gemäss RRB vom 21. Dezember 2004.

614.159.01

§ 4 4. Verantwortung

¹ Die Leitung des Kantonalen Steueramtes ist zuständig und verantwortlich für:*

- a) die Führung und Vertretung des Steuerwesens in allen Angelegenheiten;
- b) die Antragstellung zu allen Beschlüssen und Verfügungen in Steuer-sachen und zu allen Wahlen von Steuerorganen;
- c)* den Erlass der in die Zuständigkeit des Kantonalen Steueramtes fal-lenden allgemeinen Anordnungen;
- d) die Ausarbeitung von Gesetzesvorlagen, Verordnungen, Anweisun-gen, Berichten und Gutachten;
- e) die Antragstellung über die Erledigung von Aufsichtsbeschwerden gegen Steuerbehörden;
- f) eine fristgerechte und rechtsgleiche Einschätzungspraxis für die Staatssteuer und die direkte Bundessteuer im ganzen Kanton;
- g) die Instruktion und Weiterbildung des Personals;
- h) periodische Kontrollen der Einschätzungsarbeiten der Veranlagungs-behörden;
- i) Bezug der Haupt- und Nebensteuern des Staates gemäss besonderer Verordnung und der direkten Bundessteuer.

² Die Abteilungen und Dienststellen des Kantonalen Steueramtes werden nach den Weisungen der Leitung zur Durchführung ihrer Aufgaben beige-zogen.*

2. Veranlagung der direkten Staatssteuern und der direkten Bundessteuer

§ 5 1. Veranlagung der natürlichen Personen a) Veranlagungsbehörden

¹ Für die Veranlagung der natürlichen Personen wird der Kanton in vier Veranlagungskreise eingeteilt:*

- a)* Solothurn (Bezirke Solothurn, Lebern, Bucheggberg und Wasseramt);
- b)* ...
- c) Thal-Gäu;
- d) Olten-Gösgen;
- e) Dorneck-Thierstein.

² Für jeden Veranlagungskreis besteht eine Veranlagungsbehörde unter der Leitung eines Steuerpräsidenten oder einer Steuerpräsidentin. Die Ver-anlagungsbehörden erhalten das notwendige Verwaltungspersonal.*

§ 6 b) Aufgaben

¹ Die Veranlagungsbehörden treffen von Amtes wegen die Veranlagungen der einzelnen Steuerpflichtigen und führen die Einspracheverfahren durch.

² Sie sind insbesondere zuständig und verantwortlich für.

- a) die fristgerechte Veranlagung der natürlichen Personen für die Staatssteuer;

- b) die Vornahme von Bücheruntersuchungen bei den Selbständigerwerbenden;
- c) die fristgerechte Veranlagung der natürlichen Personen für die direkte Bundessteuer;
- d) die Festsetzung des Anspruchs auf ordentliche Rückerstattung der Verrechnungssteuer für natürliche Personen;
- e)* ...
- f)* die Erledigung der Meldungen und Auskünfte für andere Stellen (wie AHV-Organen, Wehrpflichtersatzverwaltung usw.) nach besonderen Anordnungen des Kantonalen Steueramtes;
- g) das Ausfertigen und Auswerten der Meldungen über steuerbare Einkünfte und Vermögenswerte;
- h) das Durchführen der Einspracheverfahren;
- i) die Vertretung des Staates hinsichtlich der direkten Staats- und Bundessteuer und der Verrechnungssteuer der natürlichen Personen im Verfahren vor dem Kantonalen Steuergericht.

§ 7* c) Organisation

¹ Die Veranlagungsbehörden gliedern sich in Abteilungen für die Veranlagung der unselbständigerwerbenden und selbständigerwerbenden Steuerpflichtigen und führen ein Sekretariat.

§ 8* 2. Veranlagung der juristischen Personen

¹ Die Veranlagung der juristischen Personen und der Entscheid über Einsprachen obliegt dem Kantonalen Steueramt.

§ 9* 3. Quellensteuer

¹ Die Erhebung der Quellensteuer obliegt dem Kantonalen Steueramt gemäss besonderer Verordnung.

3. Die Staatssteuerregisterführer und Staatssteuerregisterführerinnen

§ 10 Funktion, Aufgaben

¹ Die Aufgaben und Befugnisse der Staatssteuerregisterführer und Staatssteuerregisterführerinnen sind im Steuergesetz und in der Vollzugsverordnung geregelt. Sie erfüllen ihre Aufgaben nach Weisung des Kantonalen Steueramtes und des Steuerpräsidenten oder der Steuerpräsidentin.*

² Sie können der Veranlagungsbehörde Einschätzungsvorschläge unterbreiten.

³ Im Rahmen der Vorbereitung der Veranlagung der natürlichen Personen obliegt ihnen insbesondere*

- a) Führen des Stamblattregisters;
- b) Erstellen von Mutationen;
- c)* ...
- d)* ...
- e)* ...
- f)* ...

614.159.01

- g)* ...
- h) Mitwirkung im Veranlagungs- und Erlassverfahren;
- i) Auskunftspflicht;
- k) Geheimhaltungspflicht.

4. Schlussbestimmungen

§ 11 1. Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung wird die Steuerverordnung Nr. 1 über die Organisation des kantonalen Steuerwesens für die Veranlagung der Haupt- und Nebensteuern des Staates und der direkten Bundessteuer vom 23. Dezember 1986¹⁾ aufgehoben.

§ 12 2. Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt rückwirkend am 1. Januar 1995 in Kraft. Vorbehalten bleibt das Einspruchsrecht des Kantonsrates.

¹⁾ GS 90, 713 (BGS 614.159.01).

* Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	GS Fundstelle
22.08.2000	01.01.2001	§ 1	totalrevidiert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 2	totalrevidiert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 3	totalrevidiert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 4 Abs. 1	geändert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 4 Abs. 1, c)	geändert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 4 Abs. 2	geändert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 6 Abs. 2, f)	geändert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 7	totalrevidiert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 8	totalrevidiert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 9	totalrevidiert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 10 Abs. 1	geändert	-
22.08.2000	01.01.2001	§ 10 Abs. 3	geändert	-
02.07.2002	01.01.2003	§ 10 Abs. 3, c)	aufgehoben	-
11.01.2005	01.01.2006	§ 5 Abs. 2	geändert	-
11.01.2005	01.01.2006	§ 10 Abs. 3, d)	aufgehoben	-
11.01.2005	01.01.2006	§ 10 Abs. 3, e)	aufgehoben	-
11.01.2005	01.01.2006	§ 10 Abs. 3, f)	aufgehoben	-
11.01.2005	01.01.2006	§ 10 Abs. 3, g)	aufgehoben	-
29.10.2007	01.01.2008	§ 6 Abs. 2, e)	aufgehoben	-
11.03.2014	01.10.2014	§ 5 Abs. 1	geändert	GS 2014, 6
11.03.2014	01.10.2014	§ 5 Abs. 1, a)	geändert	GS 2014, 6
11.03.2014	01.10.2014	§ 5 Abs. 1, b)	aufgehoben	GS 2014, 6

* Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	GS Fundstelle
§ 1	22.08.2000	01.01.2001	totalrevidiert	-
§ 2	22.08.2000	01.01.2001	totalrevidiert	-
§ 3	22.08.2000	01.01.2001	totalrevidiert	-
§ 4 Abs. 1	22.08.2000	01.01.2001	geändert	-
§ 4 Abs. 1, c)	22.08.2000	01.01.2001	geändert	-
§ 4 Abs. 2	22.08.2000	01.01.2001	geändert	-
§ 5 Abs. 1	11.03.2014	01.10.2014	geändert	GS 2014, 6
§ 5 Abs. 1, a)	11.03.2014	01.10.2014	geändert	GS 2014, 6
§ 5 Abs. 1, b)	11.03.2014	01.10.2014	aufgehoben	GS 2014, 6
§ 5 Abs. 2	11.01.2005	01.01.2006	geändert	-
§ 6 Abs. 2, e)	29.10.2007	01.01.2008	aufgehoben	-
§ 6 Abs. 2, f)	22.08.2000	01.01.2001	geändert	-
§ 7	22.08.2000	01.01.2001	totalrevidiert	-
§ 8	22.08.2000	01.01.2001	totalrevidiert	-
§ 9	22.08.2000	01.01.2001	totalrevidiert	-
§ 10 Abs. 1	22.08.2000	01.01.2001	geändert	-
§ 10 Abs. 3	22.08.2000	01.01.2001	geändert	-
§ 10 Abs. 3, c)	02.07.2002	01.01.2003	aufgehoben	-
§ 10 Abs. 3, d)	11.01.2005	01.01.2006	aufgehoben	-
§ 10 Abs. 3, e)	11.01.2005	01.01.2006	aufgehoben	-
§ 10 Abs. 3, f)	11.01.2005	01.01.2006	aufgehoben	-
§ 10 Abs. 3, g)	11.01.2005	01.01.2006	aufgehoben	-